

Asperger bei Frauen

Filmvorführung am Sonntag

RNZ. Lange galt Asperger-Autismus als Syndrom, von dem überwiegend Jungen und Männer betroffen sind. Aktuelle Studien zeigen, dass die Diskrepanz zwischen den Geschlechtern viel niedriger ist als lange angenommen. Mädchen mit Asperger-Syndrom werden häufig übersehen oder erst sehr viel später diagnostiziert. Die Folgen können fatal sein. Im Film „Anders anders“ kommen Mädchen und junge Frauen selbst zu Wort. In Form von Alltagsbeobachtungen und Gesprächen zeigen sie, was ihre Individualität auszeichnet und was Autismus für sie selbst bedeutet.

Aus Anlass des Weltautismustages zeigt der Verein Autismus Nordbaden-Pfalz die Dokumentation am Sonntag, 6. April, um 16 Uhr im Karlstorkino, Marlene-Dietrich-Platz 3. Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Im Anschluss gibt es Gelegenheit für Austausch und Fragen.

POLIZEIBERICHT

Geldbeutel aus Rucksack gestohlen

Altstadt. Eine 65-Jährige ist offenbar am Dienstag von Taschendieben in der Altstadt bestohlen worden. Wie die Polizei mitteilt, war die Frau gegen 12 Uhr in der Ziegelgasse unterwegs. Dort sei ihr aus dem Rucksack, den sie auf dem Rücken trug, die Geldbörse entwendet worden. Darin befanden sich demnach Bargeld, EC- und Kreditkarten sowie Ausweispapiere. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06221 / 1857-0 zu melden.

Einbruch in Kindergarten

Bergheim. Erneut sind Unbekannte in einen Kindergarten eingebrochen. Diesmal traf es eine Einrichtung in der Bergheimer Straße. Laut Polizei verschafften sich die Täter am Mittwoch zwischen kurz vor 3 und 3.30 Uhr durch ein aufgehebeltes Fenster Zugang ins Innere. Dort brachen sie eine Bürotür auf und machten sich an einem verschlossenen Schrank zu schaffen. Was gestohlen wurde, ist noch unklar. Das Polizeirevier Mitte ermittelt wegen des besonders schweren Falls des Diebstahls. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 06221 / 1857-0 zu melden.

Der Traum vom Literaturhaus lebt weiter

Verein setzt sich seit zehn Jahren für das Projekt ein – Umsetzung ist aber immer noch nicht geplant – Scheitert es am Willen der Stadt?

Von Anica Edinger

Frankfurt hat eines, Berlin sowieso, auch in Stuttgart, Freiburg, in Heilbronn oder in Wiesbaden gibt es sie: Literaturhäuser. In der Unesco Literaturstadt Heidelberg feierte man im vergangenen Jahr das zehnte Bestehen – ein dezidiertes Haus für die Literatur gibt es in der Stadt aber noch nicht. Nun wird in diesem Jahr ein weiterer, zehnter Geburtstag gefeiert: der des Vereins „Freundeskreis Literaturhaus Heidelberg“ – der laut Internetseite weltweit einzige Freundeskreis eines Literaturhauses, das nicht existiert.

Seit 2015 setzt sich der Verein mit mittlerweile gut 170 Mitgliedern für ein solches Haus ein. Anfangs noch gab es eine echte Perspektive: Das Literaturhaus sollte in den Wormser Hof in der Hauptstraße ziehen. Doch die Pläne zerschlugen sich, nachdem im Erdgeschoss der Supermarkt eingezogen war. Der Freundeskreis aber machte weiter. Mehr als 120 Veranstaltungen – Autorenlesungen, Vorträge, Diskussionen und mehr – hat der Verein seit seiner Gründung auf die Beine gestellt. Seit 2018 verleiht er zudem in der Stadtbücherei den Übersetzerpreis Ginkgo-Biloba für Lyrik, der mit 5000 Euro dotiert ist – finanziert über Spenden des Freundeskreises.

Die Veranstaltungen des Vereins finden meist im Museum Haus Cajeth in der Haspeltgasse statt. „Wir werden überregional beachtet und unsere Veranstaltungen sind sehr gut besucht“, sagen die beiden Vorsitzenden Hanne Knickmann und Peter Staengle im Gespräch mit der RNZ. Hätten sie die Kapazitäten, könnten sie noch viel mehr machen: „Wir bekommen andauernd Anfragen von Verlagen, ob ihre Autoren ihre Werke bei uns vorstellen können – nicht nur aus Deutschland, auch aus Österreich und der Schweiz“, erzählt Knickmann. Sie berichtet weiter: „Wenn die hören, dass wir gar kein Literaturhaus haben, fällt ihnen die Kinnlade runter.“ Dabei sei der Erfolg des Vereins gleichzeitig seine Krux, wie Knickmann sagt: „Es herrscht das Bild: Es läuft ja, wir brauchen kein Literaturhaus.“ Dabei stecke unheimlich viel Arbeit dahinter – ehrenamtliche Arbeit. Vom Flyerverteilen über das Plakataufhängen bis zur Pressearbeit und dem Stühlstellen bei Veranstaltungen stemmt der Verein alles in unbezahlter Eigenregie.



Hanne Knickmann (l.) und Peter Staengle sind Vorsitzende des Vereins Freundeskreis Literaturhaus. Seit zehn Jahren setzt sich der Verein für ein Literaturhaus ein. Foto: ani

Knickmann findet nicht nur deshalb: „Heidelberg hat ein Literaturhaus verdient.“ Das stünde insbesondere einer Stadt, die Kulturhauptstadt werden will, gut zu Gesicht, findet auch Germanist Staengle. Das Literaturhaus könnte sozial-integrative Kraft in der Stadt sein, sagt Knickmann. Ein Ort, an dem sich literaturaffine Menschen jederzeit treffen

könnten, wo es Räume zum Austausch und natürlich für Veranstaltungen gibt, wo aber auch Literatur-Projekte mit Schulen durchgeführt werden könnten. Auch eine Ausstellung samt jährlichen Publikationen zur Heidelberger Literaturgeschichte sollte im Literaturhaus eine Heimat haben. „Die Stadt ist unendlich reich an Literaturgeschichte“, weiß Knick-

mann. Und sie ist sicher: „Solch ein Ort wäre ein echter Mehrwert für die Stadt.“ Denn obwohl sich viele Kulturhäuser in Heidelberg – das Deutsch-Amerikanische Institut oder auch der Karlstorbahnhof – auch um die Literatur bemühten: Dezidierte Literaturhäuser seien sie nicht.

Einig sind sich Knickmann und Staengle beim Standort: „Ein Literaturhaus muss in der Altstadt sein.“ So könnte es sich nahtlos einfügen in die berühmte „Museumsmeile“ von der Sammlung Prinzhorn in Bergheim bis zum Völkerkundemuseum in der hinteren Hauptstraße, von der schon der einstige Kulturbürgermeister Joachim Gerner immer geträumt hat. Außerdem könnte die Stadt so auch ihrem Leerstands-Problem in der Altstadt begegnen, wie Knickmann findet.

Seit Jahren führt der Verein immer wieder Gespräche mit Verwaltung und Politik. Waser dabei beobachtet: „Es fehlt der Wille seitens der Stadt, das Projekt entschlossen anzugehen“, sagt Staengle. Angesichts der desaströsen Haushaltslage scheint der Traum vom Literaturhaus heute zudem ferner denn je. Entsprechend heißt es auch auf eine RNZ-Anfrage aus dem Rathaus: „Im Zuge der laufenden Haushaltsberatungen sind im Kulturbereich aktuell andere Themen im Fokus.“ Für die Zeit danach jedoch, sagt ein Stadtsprecher, seien „Formate in Vorbereitung, um das Thema Literaturhaus zu vertiefen“.

Staengle findet, es ginge in der Sache gar nicht so sehr ums Geld. Er ist sicher, dass man sich, wenn man denn wollte, „kreative Finanzierungsquellen“ für ein Literaturhaus erschließen könne. Die Stadt sei ja an Mäzenen reich. Doch bis es so weit ist, wünschen sich die beiden Vorsitzenden als Zwischenschritt ein Literaturbüro, von wo aus mit externen Beratern ein Konzept für ein Heidelberger Literaturhaus erarbeitet werden könnte. Wenn das steht, könne man sich auf die Suche nach Geldern machen. „Vielleicht gibt es ja ein Sondervermögen Literaturhaus“, scherzt Staengle.

Gerade in Zeiten wie diesen, „in denen Hetze und Sprachverrohung immer mehr zunehmen“, so Knickmann, sei es doch umso wichtiger, einen Ort zu haben, an dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene „andere Sprachräume kennenlernen“.

ANZEIGE

SAISON START

SPARE BIS ZU 33%*2



4.399,00¹
2.999,00 -31%

Cyclocrossrad | CROSS RACE C:68X SLT

Beispielrechnung

Verkaufspreis	2.999,00 EUR
Direktkauf inkl. Versicherung	3.827,00 EUR
mtl. Leasingrate ³	85,46 EUR
tatsächliche monatliche Nettobelastung	48,75 EUR
Gesamtersparnis	1.532,14 EUR (40%)

(Fahrrad inkl. Übernahmepreis und Versicherung gegenüber Direktkauf mit Versicherung)
Schon gewusst? Egal, welche Fahrradkategorie, ob mit oder ohne Antrieb – du kannst dein geleastes Fahrrad selbst ausleihen und auch privat nutzen.

2.999,00
(bei Direktkauf ohne Versicherung)

48⁷⁵
(tatsächliche monatliche Nettobelastung)

2.399,00¹
1.599,00 -33%

Trail-Fully | STEREO ONE22 RACE

799,00¹
599,00 -30%

XC-Hardtail | AIM SLX

349,00¹
259,00 -25%

Kinderfahrrad | CUBIE 120 RT

379,00

Kinder-MTB | ACID 200

Neu eingetroffen: 2025er-MODELLE

3.899,00

RAD MIT ABS | NEUSTER BOSCH-MOTOR

⊕ E-Trekkingbike | KATHMANDU HYBRID EX 800

4.499,00

NEUSTER BOSCH-MOTOR

⊕ E-Fully | STEREO HYBRID ONE44 HPC RACE 800

4.999,00

LEICHTES E-BIKE: NUR 18 KG

⊕ Light-E-MTB | AMS HYBRID ONE44 C:68X RACE 400X 29

3.199,00

NEUSTER BOSCH-MOTOR

⊕ E-Hardtail | REACTION HYBRID PRO 800

¹) ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers ²) Gilt nur auf besonders gekennzeichnete Ware in der Filiale oder im Onlineshop. Bestellungen aus anderen Filialen oder beim Hersteller sind ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. ³) Leasinganbieter: Inexo; Laufzeit 36 Monate, inkl. 18 % Übernahmepreis, Steuerl. 1, keine Kinder, KiSt, BW, ges. RV, KV, Zusatzbeitrag 2,5 %, Arbeitgeber übernimmt monatlich Versicherungsbeitrag, Arbeitgeber ist vorsteuerabzugsberechtigt (für eine exakte Berechnung der Umwandlungsrate, nutze bitte den Vorteilrechner des jeweiligen Leasinganbieters). Bruttomonatsgehalt 3.500,00 € Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Bei den Fahrrädern können Komponenten von der Abbildung abweichen. · Angebote solange der Vorrat reicht · Alle Preise in Euro · Aktionszeitraum von 03.04. bis einschl. 28.04.2025

CUBE STORE PLANKSTADT
BY FAHRRAD XXL KALKER GMBH
Karl-Drais-Straße 1-3 · 68723 Plankstadt
Tel.: 06202 953290
Mo.-Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr · Sa.: 10:00 – 18:00 Uhr



fxxl.de/
CubeStorePlankstadt

Fahrrad **XXL** **CUBE STORE**

PLANKSTADT

Erlebe unsere XXL CUBE-Auswahl in Plankstadt